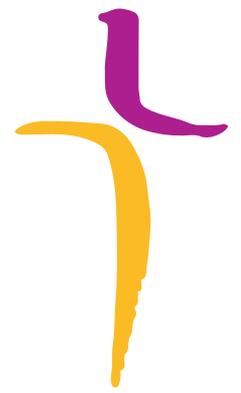


# Kirchenfenster



März April Mai 2020

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Ramsau am Dachstein

*Von jetzt an  
ist nichts mehr sicher -  
nur das Leben*

[www.ramsau-evang.at](http://www.ramsau-evang.at)

Illustration: Andrea Neumann

# Hobby Auferstehung?

„Bond, James Bond“ – mit diesen Worten stellt sich regelmäßig eine der berühmtesten Figuren der Filmgeschichte vor: der britische Geheimagent James Bond. Am 2. April zum 25. Mal unter dem Titel: „Keine Zeit zu sterben“.

In 24 Filmen wurde die Rolle des James Bond von unterschiedlichen Schauspielern verkörpert. Viermal hat bisher der britische Schauspieler Daniel Craig den Geheimagenten gespielt und der Filmfigur ganz neue Facetten gegeben: das Spielerische, Charmante ist in den Hintergrund getreten. Daniel Craigs Bond ist verletzlich, er zweifelt.

Besonders deutlich wurde das im Film „Skyfall“, auf Deutsch „Himmelssturz“. Bond muss sich mit den Verwundungen seiner Kindheit auseinandersetzen, die ihn zu dem gemacht haben, was er ist. Im Haus seiner Kindheit kommt es zum spektakulären Showdown des Films. Gleichzeitig wird er infrage gestellt: ob er mit seinen Methoden nicht längst aus der Zeit gefallen ist. Und ich denke, mit dieser Erfahrung kommt er uns recht nah. Das kennen wir auch: das Gefühl nicht „up to date“ zu sein; die Erfahrung, dass unser Wissen und Können nicht viel gilt, weil es schon wieder überholt ist. Ermutigend daher, dass sich Daniel Craigs Bond trotzdem noch einmal durchsetzen kann und die Hoffnung letztlich nicht enttäuscht wird. Der Film „Skyfall“ ist überhaupt ein Film voller religiöser Bezüge, die gerade in die Passions- und Osterzeit hineinpassen.

Es gibt einen bemerkenswerten Dialog zwischen Bond und seinem Gegenspieler Raoul Silva. Bond sagt: „Tja, jeder braucht ein Hobby.“ Darauf fragt ihn Silva: „Und was ist das Ihre?“, und Bond antwortet: „Auferstehung.“ Auferstehung als Hobby – das klingt im Kontext des Osterfestes, das wir bald feiern, nicht angemessen. Aber wenn wir das jetzt einmal außer Acht lassen, dann höre ich anderes aus diesem Dialog: Dass Auferstehung nicht nur etwas am Ende des Lebens ist, sondern etwas, das sich ständig ereignen kann: Zum Beispiel, wenn wir erleben, dass wir eben nicht „verzichtbar“, sondern wichtig sind und gebraucht werden. Oder wenn nach schmerzhaften Erfahrungen und Verlusten wieder Hoffnung und Freude spürbar sind. Wenn da plötzlich wieder „Leben“ im eigenen Leben

ist. Wenn ich erlebe, mir ist vergeben, ich kann befreit nach vorn schauen, auch wenn ich Fehler gemacht habe und die Zeit nicht zurückdrehen kann. All das sind Erfahrungen mit „Ewigkeitswert“, die Jesus Christus durch seinen Kreuzestod und seine Auferstehung errungen hat.

Und der Film macht noch etwas Wichtiges deutlich: Die alltäglichen Auferstehungen sind nicht etwas, das ich leisten kann, sondern dass mir geschenkt wird – wenn ich dafür offen bin. Dafür muss ich kein Superheld sein, sondern das können wir alle, jeden Tag neu. Jeden Tag neu sind wir eingeladen das Kreuz nicht auszublenden, sondern offen dafür zu sein, was Gott uns dadurch schenkt – nämlich Leben mit Ewigkeitswert.

Was es mit diesem Leben aus der Auferstehungsperspektive auf sich hat, darüber wollen wir nicht nur zu Ostern, sondern auch die Woche darauf nachdenken – bei den „Eini ins Leb'n“ Impulstagen mit Armin Hartmann. Seid dabei und lasst Euch beschenken!

Erhebende Frühlingsmonate und eine gesegnete Passions- und Osterzeit mit vielen Auferstehungserfahrungen wünscht Euch **Pfrin. Martina Ahornegger**



Foto: © privat



Foto: picture alliance/ikon Images/Tang You Hoang

**HOFFNUNG** ist immer. Wenn wir Hoffnung wagen. Dann ist Hoffnung immer. Und wir können Hoffnung wagen. Und auf Hoffnung vertrauen. Unter allen Umständen. Immer gibt es Hoffnung, weil Gott größer ist als alles Geschehen, auch das Geschehen des Todes. Diese Macht Gottes lässt uns leben. Und Leben heißt Hoffen. Hoffen darauf, dass uns alle Dinge zum Besten dienen können. Um diesen Glauben bitten wir Gott. Und um den Mut zur Hoffnung.

**IMPRESSUM:** Das Kirchenfenster erscheint 4x im Jahr, für alle Haushalte der evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Ramsau am Dachstein · MEDIENINHABER, VERLEGER UND HERAUSGEBER: Ev. Pfarrgemeinde A.B. Ramsau am Dachstein, Ramsau 88, 8972 Ramsau am Dachstein · REDAKTION: Pfarrerin Mag. Martina Ahornegger, Julia Dely, Maria Ryan, Ramsau 88, 8972 Ramsau am Dachstein · GRAFIK UND LAYOUT: Maria Ryan, Max Pachernigg · OFFENLEGUNG: Ev. Pfarrgemeinde A.B. Ramsau am Dachstein, Ramsau 88, 8972 Ramsau am Dachstein

# Eini ins Leb'n



Wir Menschen sind auf der Suche nach der besten Art zu leben. Man will ja was davon haben – und man hat ja auch nur ein Leben zur Verfügung! Dazu haben wir mehr Möglichkeiten als jede andere Generation vor uns. Und obwohl es uns in Österreich so gut geht, scheinen wir nicht wirklich happy zu sein. Einige singen, dass wir einfach „eine ins Leben“ fahren sollen, ohne sich darüber den Kopf zu zerbrechen.

- Eini ins Leb'n - Warum?**
- Eini ins Leb'n - Extrem?**
- Eini ins Leb'n - Wann denn?**
- Eini ins Leb'n - für immer?**

Am besten einfach eine „geile Zeit mit seine Leit“ verbringen, weil es eh keinen Sinn macht. Andere sagen: „Wenn das Leben endlich (vergänglich) ist, dann sollten wir



Foto: © privat

**Armin Hartmann**  
Geb. 1969 in Wetzikon in der Schweiz. Verheiratet mit Beatrix und Vater von vier Kindern. Gelernter Zimmermann, Outdoor- und Erlebnispädagoge, MA in Theologie und Autor. Liebt und genießt das Leben, Skifahren, Lesen, Saxophonspielen, Mountainbiken und das Unterwegs sein in dieser großartigen Schöpfung.

endlich anfangen zu leben!“ Lohnt es sich womöglich doch, sich über ein wirklich lebenswertes Leben Gedanken zu machen?

**Seid dabei:**  
von 16.-19. April! Impulsabende: jeweils Donnerstag, Freitag und Samstag um 19:00 Uhr im Hotel Matschner und Brunch-Gottesdienst am Sonntag, 9:00 Uhr in der Evangelischen Kirche!

Sei dabei:  
**16.-19. April**

## „Du hast mir den Weg zum Leben gezeigt und wirst mir Freude schenken in deiner Gegenwart.“

Apg 2.28

Mit diesen Worten möchte ich euch in der Frühlingsausgabe des Kirchenfensters einige Gedanken mit auf den Weg geben. Jeder von uns ist mit vielen täglichen Herausforderungen und Erlebnissen gefordert. Wir dürfen uns einen Moment Zeit nehmen für einen kleinen Rückblick, aber auch wieder für einen Blick nach vorne, ein neues Ausrichten.

**Was raubt mir Kraft und was gibt mir Kraft? Was tut mir gut? Lasst euch stärken und ermutigen! Was lässt euer Herz höher schlagen? Ich denke das bedeutet fröhlicher schlagen, nicht schneller! Wer oder was schenkt euch Freude? Was hat Bestand? Was kann euch keiner mehr wegnehmen?**

Mit diesen Fragen können wir uns

sicher auseinander setzen, wenn wir nach Ostern zu den Abenden mit Armin Hartman zum Thema: „Eini ins Lebn!“ zusammenkommen können. Er möchte uns wertvolle Impulse und Anregungen für unser Leben weitergeben. Ich persönlich darf Armin schon seit 23 Jahren kennen. Er war mit ein Wegbegleiter, als es bei uns in der Ramsau zur Gründung des Jugendkreis Original kam. In den Anfängen war er auch als Redner zu Gast. Ich möchte euch herzlich zu diesen Abenden einladen. Seid dabei, lasst euch ermutigen und stärken, durch gute, lebendige Worte, gute Musik, nettes Beisammensein. (Genauer Termin und Info siehe Kasten) „Eini ins Leben“, so wie es Gott für uns vorsieht und durch Jesus Christus



Foto: ©Maria Ryan

ermöglicht. Am Sonntag wollen wir einen gemeinsamen Gottesdienst mit parallelem Kinderprogramm zum Höhepunkt dieser Zeit feiern. Armin Hartman wird predigen. Im Anschluss gibt es einen „Brunch“. Keiner soll heimeilen müssen zum Mittagkochen.

„Eini ins Leben“,  
in diesem Sinn grüßt euch mit  
herzlichen Segensgrüßen  
**Kurator Roland Weigl**

## Nachwahl ins Presbyterium



Foto: ©privat

Mag. Siegfried Steiner

Da unser bisheriger Presbyter Georg Berger Ende Oktober 2019 sein Amt aus persönlichen Gründen zurückgelegt hat, war eine Nachwahl ins Presbyterium notwendig. In der ersten Sitzung der Gemeindevertretung Ende Jänner wurde Siegfried Steiner als neuer Presbyter gewählt. Wir danken Siegfried Steiner für seine Bereitschaft dieses Amt zu übernehmen und **danken Georg Berger für seinen 7 ½ -jährigen Dienst als Presbyter unserer Pfarrgemeinde!**

**Ich heiße:** Siegfried Steiner

**Beruflich bin ich:**  
Gemeindesekretär

**Was bedeutet Glauben für mich?** Als Schäflein Jesu bei meinem guten Hirten jederzeit sicher und geborgen zu sein.

**Ich bin Presbyter weil:** ich gefragt worden bin zu kandidieren und gewählt wurde.

**In den nächsten fünf Jahren**

**möchte ich** unbedingt dazu beitragen, dass unsere Evangelische Pfarrgemeinde Ramsau weiter geistlich wächst, zu dem der das Haupt ist, Jesus Christus.

**Kirche finde ich:** ist ein Stück „Himmel auf Erden“

**Dafür bin ich wirklich dankbar:** Mit meiner Familie und vielen meiner Freunde in einer so schönen Gegend in Frieden und Wohlstand leben zu dürfen.

## Es ist wieder soweit – die Kirchenbeiträge für 2020 sind einzuheben.

Und im Namen des Presbyteriums sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott allen, die mit ihrem Beitrag unsere Pfarrgemeindefarbe ermöglichen!

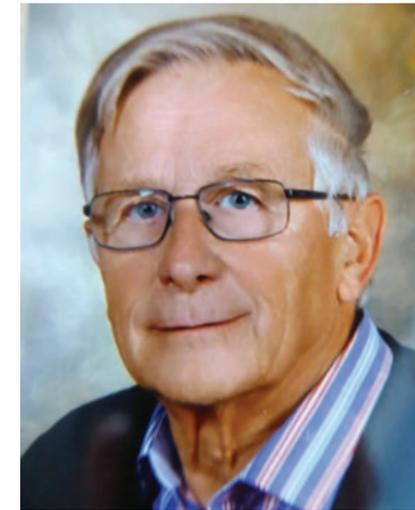


Foto: ©privat

Die Einhebung obliegt den einzelnen Pfarrgemeinden und ist mit sehr viel Arbeit verbunden, was den wenigsten bewusst sein dürfte. In unserer Pfarrgemeinde sind in erster Linie unser Kirchenbeitragsbeauftragter Richard Kogler und Sekretärin Gabriele Schlager mit der sachgemäßen Durchführung und Abwicklung betraut. Sie leisten einen wertvollen Dienst, der jedoch nicht immer mit der Wertschätzung verbunden ist, der diesem gebührt. Deshalb wollen wir den beiden an dieser Stelle ausdrücklich danken. Zudem haben wir Richard Kogler mit einigen Fragen zu seiner Funktion vor den Vorhang gebeten.

**KF: Lieber Richard, wie bist Du zu Deinem Dienst als Kirchenbeitragsbeauftragter gekommen?**

**RK:** Eine Periode war ich in der Pfarrgemeindevertretung tätig, bin dann aber aus Altersgründen bei der Neuwahl nicht mehr angetreten. Vor drei Jahren hat das Presbyteri-

um, unter dem Vorsitz von der Frau Pfarrer beschlossen, einen Kirchenbeitragsbeauftragten zu installieren, der weder der Pfarrgemeindevertretung noch dem Presbyterium angehört. Die Wahl fiel auf mich. Auf Wunsch von Frau Pfarrerin Mag. Martina Ahornegger und seinerzeitigen Kurator, Herrn Diakon Paul Eibl, bin ich dem nachgekommen, ohne genau zu wissen was auf mich zukommt.

**KF: Was bewegt Dich, diesen doch sehr undankbaren ehrenamtlichen Dienst zu tun?**

**RK:** Ich bin der Meinung, der Pfarrgemeinde soll man einen Dienst erweisen, solange man es kann.

**KF: Wie funktioniert die Kirchenbeitragsvorscheidung eigentlich?**

**RK:** Die Pfarrgemeinden in Österreich werden über ein gemeinsames Programm verwaltet (EGON = (Evangelische Gemeindedaten Online). Die Berechnung der Bemessungsgrundlage für den Kirchenbeitrag wurde dadurch österreichweit angeglichen. Die richtige Einstufung der Bemessungsgrundlage der Kirchenbeitragszahler war und ist mühsam, denn der Kirchenbeitrag ist letztlich ein „Solitaritätsbeitrag“, der nur über einen Einkommensnachweis „richtig“ erhoben werden kann. Zudem ist anzumerken, dass der Kirchenbeitrag keine Erfindung vom Pfarrer, Kurator oder Presbyter ist, sondern in der Kirchenbeitragsverordnung der Evang. Kirche A.B. Österreich seine gesetzliche Grundlage hat.

**KF: Was geschieht mit dem Kirchenbeitrag? Wozu ist er gut?**

**RK:** Der „Kirchenbeitrag“ setzt sich aus Kirchenbeitrag (an Ober-

kirchenrat) und Pfarrgemeindeumlage zusammen. Vom Kirchenbeitrag fließen rund 29% an die Pfarrgemeinde zurück, die Pfarrgemeindeumlage welche auf Ansuchen des Presbyteriums von der Superintendentur Steiermark jährlich genehmigt wird, verbleibt zur Gänze in der Pfarrgemeinde. Der Oberkirchenrat ist für die Finanzierung der gesamten Verwaltung, v. a. der Gehälter für PfarrerInnen und weltlichen MitarbeiterInnen, sowie Aus- u. Weiterbildung und noch vieles mehr verantwortlich.

Die Pfarrgemeinde finanziert über den Kirchenbeitrag das gesamte Pfarrgemeindegeld – von den Gehältern für angestellte Mitarbeiter angefangen (z.B. Jugendreferent, Sekretärin, Küsterin...) über Pfarrgemeindeprojekte (z.B. Kinder- u. Jugendarbeit, Besuchsdienst, Bildungsveranstaltungen) bis hin zur Pflege und Erhaltung von Gebäuden wie Kirche und Bethaus.

**KF: Gibt es etwas, das Du im Blick auf den Kirchenbeitrag weitergeben möchtest?**

**RK:** Ich möchte mich bei allen Kirchenbeitragszahlenden ausdrücklich bedanken, welche nach ihrem Einkommen einen Beitrag leisten, um die Kirche lebendig zu erhalten!

**KF: Danke für das Gespräch!**

Sollte es bezüglich der Kirchenbeitragsvorscheidung offene Fragen oder Unstimmigkeiten geben bzw. jemand falsch eingestuft sein, wendet Euch bitte umgehend ans **Pfarrbüro:** Tel.: 03687/81912 oder pfarramt@ramsau-evang.at

## Original: Das alte Jahr ist vorbei und wir sind super ins neue Jahr gestartet.

Zum Jahresende gab es noch ein paar Highlights. Zum einen war da der große Wettkampftag Konfi vs. Original. Bei tollem Winterwetter haben wir uns in verschiedenen Wettbewerben gemessen - da war alles dabei, von Stiefelweitwurf bis „Orts-Rallye“. Zum anderen hatten wir wieder eine tolle Weihnachts-

feier bei der Familie Mayerhofer, Bergführer Haus. Vielen Dank für die Gastfreundschaft! Es war ein sehr gemütlicher Abend mit reichlich Essen – genauso wie man sich eine Weihnachtsfeier vorstellt ;) Am Heilig Abend haben wieder einige Jugendliche beim Krippenspiel ihre Schauspielkunst bewiesen. Es war

eine tolle Aufführung, vielen Dank für euren Einsatz!! Das alte Jahr haben wir dann auch gemeinsam ausklingen lassen. Zuerst besuchten wir den Gottesdienst und im Anschluss durften wir das neue Jahr mit reichlich Essen, gemeinsamen Spielen, Singen und Plaudern begrüßen.



Fotos: © Martina Ahornegger

## Viel Freude

bereiteten die Kinder der Jungschar in der Vorweihnachtszeit durch ihre Lieder bei Besuchen von Haus zu Haus. Insgesamt durften wir bei über 20 Haushalten zu Besuch sein und haben uns dazu in 4 Gruppen mit jeweils 8 Personen aufgeteilt. Wir bedanken uns bei allen, die uns ihre Türen geöffnet haben für die gastliche Aufnahme!

Es war für uns eine große Freude, unsere Begeisterung über das Kommen Gottes in diese Welt „hinaus-singen“ zu dürfen!

**„Singet dem HERRN und lobet seinen Namen, verkündet von Tag zu Tag sein Heil!“ (Ps. 96,2)**



Foto: © Stefan Breuninger



Fotos: © Martina Ahornegger

## Das Musical „Vater Martin“ Interview mit Gundi Weikl

### Wie bist du auf die Idee gekommen „Vater Martin“ mit der Volksschule aufzuführen?

Schon als ich vor fast 4 Jahren begonnen habe in der Volksschule zu unterrichten, hab' ich mir gedacht: Das „Vater Martin“ Musical von Siegfried Fietz wäre eine tolle Sache. Jedes Schuljahr gibt es einmal ein größeres Schulschlussfest und ein Jahr eine größere Weihnachtsfeier. Im vergangenen Jahr war Weihnachten an der Reihe und bei der Schulkonferenz wurde etwas für Weihnachten gesucht. Ich habe sofort den Vorschlag eingebracht und wurde sehr von unserer VS Direktorin Katharina Rettenbacher unterstützt. Auch Lehrerinnen, welche die Geschichte schon kannten und sogar die CD aus ihrer Kindheit noch Zuhause haben, unterstützten die Idee.

### Was war dein Gedanke dabei?

Diese bewegende Geschichte von Leo Tolstoi hat mich persönlich sehr angesprochen und gehört einfach erzählt. Zudem sind die Lieder von Siegfried Fietz wunderschön. Jeder sollte sie einmal gehört haben...

### Wann habt ihr mit den Proben begonnen?

Ende Oktober, Anfang November. Das „Vater Martin Lied“ lernte die ganze Schule. Jede Klasse bekam zudem ein eigenes Lied zum Ein-

studieren. Die Erzählerrolle und alle Personen und Rollen wurden auf die 115 Kinder aufgeteilt. So hatte jedes Kind eine persönliche Rolle mit kurzem Text. In der vierten Klasse wurde Vater Martin von fünf Kindern gespielt. Schon bei der ersten Probe im Turnsaal, als jede Klasse einmal vorführte was sie schon können, waren wir begeistert. Katharina Rettenbacher legte ein super Regiebuch an. Alle waren mit einer solchen Begeisterung und Freude dabei, im ganzen Schulhaus erklangen die Melodien...

Danke an alle Lehrerinnen an der Schule, sie waren diejenigen, die mit den Kindern alles so super einstudiert und geprobt haben. Danke, dass ihr euch so begeistern habt lassen! Ich habe es mir dann in den Religionsstunden angehört! In der Kirche wurden wir zudem technisch von Hans Rettenbacher unterstützt. Danke Hansi!

### Wie viel Zeit hast du für die Organisation investiert?

Ich war als Regieassistent, Ausstatter, Motivator, usw. tätig. In gesunder Ernährung haben wir Apfelbrot und Lebkuchenherzen gebacken. Die Idee war, ein Dankeschön und einen netten Rahmen zum Zusammenstehen nach der Abendauf-führung zu haben. Mit Punsch und Livemusik ist uns das auch sehr gut gelungen. Viele blieben am Kirch-

platz stehen und nahmen sich Zeit zum Plaudern. Das hat mich sehr gefreut.

### Die freiwilligen Spenden wurden nach Uganda gespendet, welche Projekte werden damit unterstützt?

DANKE für eine Spende von 1.920 Euro! ([www.vision-fuer-afrika.com](http://www.vision-fuer-afrika.com)) Ich durfte mir vergangenen Sommer persönlich diese Arbeit in Uganda im Rahmen einer „Come & See“ Tour anschauen. Ich war sehr bewegt von der Arbeit unter anderem in den Kinder-Häusern, in denen Vollwaisen ein neues Zuhause bekommen... Wo ihnen Liebe, Geborgenheit, ein Bett, Essen, Schulbildung und später Berufsausbildungen ermöglicht werden. Das Geld kommt dort wirklich an und wird gut verwendet – Hilfe zur Selbsthilfe gewährleistet – ganz im Sinne des Vater Martin Stückes.

Jesus spricht: „Und wer solch ein Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf.“ (Matthäus 18.5)

### Herzliche Einladung schon jetzt für den 28. Juni 2020 18:00 Uhr in der Kirche.

Wir werden den Kinderchor Vision für Afrika bei uns zu Gast haben. Sie sind auf Dankes Tournee durch Europa!

# Mitarbeiterdank

Der erste Advent stand ganz im Zeichen des Mitarbeiterdankes und wurde mit einem lebendigen und bewegenden Gottesdienst begangen. Herzerwärmend waren die beiden Beiträge unserer „Kirchenspatzen“, erhebend der Kirchenchor und zum Mitsingen einladend die Lieder des Gottes:Dienst-Teams. Aufwärmen konnte man sich zudem im Anschluss bei einem besonders liebevoll hergerichteten Nachkirchenkaffee, der dankenswerter Weise von der „Walking-Runde“ rund um Gabi Schlager ermöglicht wurde.



Fotos: © Martina Ahornegger

## Verkürzte Abendmahlsfeier für Gebrechliche

Am Buß- u. Betttag im Dezember war es wieder soweit: nach Andacht und Stärkung durch das Heilige Abendmahl, versammelten wir uns noch im Bethaus zum gemütlichen Austausch und Miteinander bei Kaffee und Jause. Und auch in der Karwoche am Gründonnerstag lädt der Besuchsdienstkreis gemeinsam mit Pfrin. Ahornegger wieder zur verkürzten Abendmahlsfeier in die Kirche und im Anschluss ins Bethaus ein. Sollte jedoch auch die Teilnahme an der verkürzten Abendmahlsfeier zu beschwerlich sein, ist auch eine Hausabendmahlsfeier möglich! Meldet Euch dazu bitte im Pfarramt unter: 03687/ 81912.



## Adventfeier im Betreuten Wohnen mit Teilnehmern des Demenztrainings

Sehr gemütlich und auch feierlich war die Adventfeier im Betreuten Wohnen kurz vor Weihnachten. Gemeinsam mit der Pfarrerin wurden Liedzeilen aus „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ bedacht und dieses Lied dann natürlich auch miteinander gesungen. Die leckere Weihnachtsbäckerei und das angeregte Gespräch bei Punsch und Kaffee war eine regelrechte Wohltat im vorweihnachtlichen Trubel. Sehr gefreut haben sich alle Anwesenden auch über den vom Bürgermeister eingefädelteten Besuch der „Anglökler Zaumgwüfelf“, die mit ihren Texten und Liedern zur Besinnung einladen.



Fotos: © Martina Ahornegger

# Rückblick Feierabend im Advent

Sehr stimmig waren die drei Feierabend-Andachten im Advent. Dank der wunderbaren musikalischen Mitgestaltung durch die „Filzmooser Saiten-Musi“, die „3-Saitigen“ (Mathilde Grünwald, Margit Sieder, Monika Kraml) und die „Friener-Sänger“ (Georg, Claudia u. Monika Berger) war das Innehalten in der Kirche Wohltat und Geschenk zugleich. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden!



Die Filzmooser Saiten-Musi



Die 3-Saitigen



Die Friener-Sänger

Fotos: © Martina Ahornegger

## Ausblick Feierabend in der Passionszeit

Auch in den Wochen vor Ostern laden Jugendreferent und Pfarrerin wieder ein zum besinnlichen Tagesausklang – jeweils Dienstag, 10., 17., 24. u. 31. März um 19 Uhr in der Kirche!

## Gegen Gewalt an Frauen aufzustehen ...

dazu ermutigte Schauspieler Ferdinand Seebacher mit seiner Lesung in unserer Kirche im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Orange the world“ der Soroptimisten Ennstal am 10. Dezember. (Hier im Bild mit Carola Pertinatsch – Präsidentin Club SI Steirisches Ennstal)



Foto: © Martina Ahornegger



Foto: © Martina Ahornegger

## Wusstet Ihr...

dass uns Hermann Pilz im Hintergrund durch sein handwerkliches Geschick massiv ehrenamtlich unterstützt? Zuletzt hat er nicht nur einen neuen Beamer-Tisch für die Kirche gebaut, sondern auch den Boden im Pfarrbüro geschliffen und neu eingelassen. Es ist ein Geschenk, dass er die Arbeit nicht nur sieht, sondern auch mit solchem Selbstverständnis in Angriff nimmt. Wir wissen das sehr zu schätzen!

## Was wäre die Adventszeit ohne Adventfeiern

Ein aufrichtiges Dankeschön für das fröhliche Miteinander beim Gasthof Fichtenheim! Ein Dank an die Wirtsleute für die Gastfreundschaft, an Waltraud Penatzer und Martina Brunthaler für Organisation und Musik, ein Dank allen ganz besonders wertvollen Mitfeiernden und insbesondere an Magdalena Stiegler für ihre Beiträge an der „Veeh-Harfe“!



Foto: ©Martina Ahornegger



Foto: ©privat

### Wertvoll und bereichernd

war auch der Austausch und das Miteinander bei der Adventfeier des „Kriegsopfer- u. Versehrtenverbandes“ beim Gasthof Sonnenhügel.

Ein „Vergelt's Gott“ für die Einladung!

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Mat 18,20

## Eine strahlende Weihnachtszeit...

... haben auch 2019 nur viele beitragende Hände ermöglicht!!

### VIELEN DANK:

- an Fam. Johann Knaus, Blasbichler für den Adventkranz
- an Fam. Franz Royer, Berlehner für den Christbaum
- an Hans Knaus, Bergwald u. Willi Stiegler fürs Christbaumschmücken
- an die Jugend für das Krippenspiel
- an die Saxedition, das Bläserquartett, den Kirchenchor und Organistin Margarita Nosal-Strasser für die festliche Mitgestaltung der Weihnachtsgottesdienste
- an Superintendent Wolfgang Rehner für die Festpredigt am Christtag



Foto: ©Dr. Fritz Gschnait



Fotos: ©Dr. Fritz Gschnait



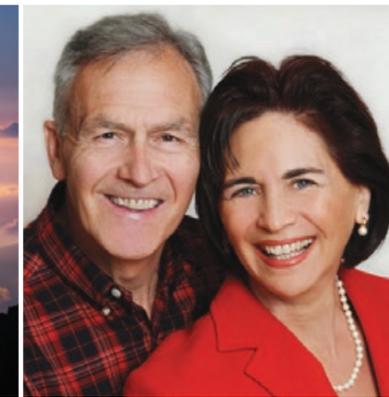
Foto: ©Martina Ahornegger

## Familienfreizeit „Freiraum“ in Kärnten: Thema: Freundschaften entwickeln und halten

**Ehepaar Domig:** Drs. Arthur und Elizabeth Domig unterrichten als diplomierte Lebensberater in verschiedenen Beratungs-Ausbildungen und halten Vorträge hauptsächlich im deutschsprachigen Raum. Ihre Themenschwerpunkte sind Persönlichkeit, Partnerschaft und Familie. Sie haben drei erwachsene Kinder und leiten gemeinsam das Institut für Systemische Bildung und Beratung in Salzburg – [www.familyplus.at](http://www.familyplus.at)



Foto: ©istockphoto.com



21. bis 24.  
Mai 2020

Rojach 1  
9811 Lendorf  
[www.rojachhof.at](http://www.rojachhof.at)

## Spannend...



Foto: ©Martina Ahornegger

waren die Einblicke, die uns Annemarie Klade aus Schladming bei einem Vortrag im November in ihre Arbeit gewährt hat. Annemarie ist bereits seit vielen Jahren mit der Entwicklungshilfeorganisation Wycliff in Mali tätig. Mit ihrem

Team widmet sie sich der Sprachforschung, Sprachentwicklung und Alphabetisierung der Volksgruppe „Boso“, mit dem Ziel, diesem Volk von Fischern die Bibel in ihrer eigenen Sprache nahezubringen und zugänglich zu machen. Darüber hinaus wird aber auch ganzheitlich soziale Hilfe angeboten, indem zum Beispiel über Hygienemaßnahmen aufgeklärt wird, durch die sich unnötige Krankheiten vermeiden lassen. Anhand der mitgebrachten Bilder konnten die Hörer eintauchen in diese „andere“ Welt und auch teilnehmen an ganz konkreten Menschen mit ihren Schicksalen und Lebensgeschichten. Mit Gebet und konkreter Fürbitte klang dieser besondere Abend aus.



Jetzt  
online  
anmelden!

Christliche BEGEGNUNGstage | Graz 3.-5.7.2020

Von Angesicht zu Angesicht | Heute.Gott.Glaube.

Die Evangelischen Kirchen in Österreich und die Katholische Kirche Steiermark laden Christinnen und Christen ihrer Nachbarkirchen aus Deutschland, Italien, Polen, Rumänien, der Slowakei, Slowenien, der Tschechischen Republik und Ungarn zu offenen Formen der Begegnung ein. Es erwarten Sie:

- Begegnungen in der Stadt und in Pfarrgemeinden
- Vielfältiges Jugendprogramm an verschiedenen Orten und in Kirchen
- Attraktives Musikprogramm: Konzerte, offenes Taizé-Lieder-Singen u. v. m.
- Prominente Gastredner und -rednerinnen aus Kultur und Politik
- Bibelarbeiten, Präsentationen, Diskussionen und Workshops
- Grazer Stadtsparziergänge
- Ökumenischer Open-Air-Abschlussgottesdienst im Stadtpark



Graz 3.-5.7.2020

[www.face2face2020.at](http://www.face2face2020.at)

Evangelische Kirchen in Österreich  
Katholische Kirche Steiermark - Diözese Graz-Seckau



# Termine

## März

**Sonntag, 1. März:**  
**9:00 Uhr** Gottesdienst gestaltet vom Gottesdienst-Team

**Sonntag, 8. u. 15. März:**  
**9:00 Uhr** Gottesdienst

**Konfi-Prüfungen** im Pfarrbüro im Zeitraum von 17.-20. März

**Feierabend in der Passionszeit**  
Innehalten in der Kirche  
**jeweils Dienstag, 10.03.; 17.03.; 24.03. u. 31.03.**

**Sonntag, 22. März:**  
**9:00 Uhr** Gottesdienst

**Sonntag, 29. März:**  
**9:00 Uhr** Gottesdienst mit anschließender Abendmahlsfeier  
**10:30 Uhr** FAMIGO im Schnee (so noch vorhanden!)



**SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU!**

Das ist das Versprechen des auferstandenen und wiederkommenden Christus. Ein Versprechen bezeugt am Kreuz. Bezeugt durch die Liebe, die uns befreit und erlöst.

*Sr. Erentrud Trost OSB, Thronender Christus, Gaukirche, Paderborn*

## April

**Freitag, 3. April:** Ausflug der Konfirmanden nach Kärnten zur Besichtigung des Diakonischen Zentrums Waiern

**Palmsonntag, 5. April:**  
**9:00 Uhr** Gottesdienst mit Pfr. Gerhard Krömer

**Gründonnerstag, 9. April:**  
**10:00 Uhr** verkürzter Abendmahlsgottesdienst für Gebrechliche (30min)  
**20:00 Uhr** Abendmahlsgottesdienst mit Kirchenchor

**Karfreitag, 10. April:**  
**9:00 Uhr** Abendmahlsgottesdienst mit Kirchenchor  
**15:00 Uhr** Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu - mit Abendmahl

**Ostersonntag, 12. April:**  
**5:00 Uhr** Auferstehungsfeier beim Moarhofer, Treffpunkt Volksschule, gestaltet von der Evangelischen Jugend  
**9:00 Uhr** Festgottesdienst mit Kirchenchor

**Ostermontag, 13. April: 9 Uhr**  
Gottesdienst mit Diakon Paul Eibl

**„Eini ins Lebn“- Impulstage mit Armin Hartmann Donnerstag, 16.- Samstag 18. April: 19 Uhr** Hotel Matschner  
**sowie Sonntag, 19. April: 9:00 Uhr** Gottesdienst mit Armin Hartmann und anschließendem Brunch

**Sonntag, 26. April:**  
**9 Uhr** Gottesdienst gestaltet von den Konfirmanden für die Gemeinde



## Mai

**Sonntag, 3. Mai:**  
**9:00 Uhr** Gottesdienst

**Sonntag, 10. Mai: Kantate**  
**10:00 Uhr** Ökumenischer Gottesdienst zum Muttertag mit Kirchenchor

**Sonntag, 17. Mai:**  
**9:00 Uhr** Gottesdienst

**Donnerstag, 21. Mai:**  
**9:00 Uhr** Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt

**21.-24. Mai: Familienfreizeit „FREIRAUM“ am Rojachhof**

**Sonntag, 24. Mai:**  
**9:00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahlsfeier  
Diakon Paul Eibl

**Montag, 25. Mai:**  
**9:00-12:00 Uhr** Kirchenputz

**Sonntag, 31. Mai: Pfingsten**  
**9:00 Uhr** Festgottesdienst mit Kirchenchor

**Montag, 1. Juni: Pfingsten**  
**9:00 Uhr** Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahlsfeier für die Konfirmanden und Konfirmandinnen

## Vorankündigungen:

**Original-Jugendfreizeit** auf Schloss Klaus: 11.-18. Juli 2020

**Jungscharfreizeit** in Bad Goisern: 20.-24. Juli 2020

**Konzert des „Vision Choir“ aus Uganda:** Sonntag, 28. Juni 2020, 18 Uhr Evang. Kirche



Foto: ©Peter Friébe

Foto: ©Vision Choir Uganda